



Generations im Museum
Généralions au musée
Generazioni al museo

Factsheet

Was ist «GiM – Generationen im Museum»?

«GiM – Generationen im Museum» wird von Kuverum Services in Zusammenarbeit mit Migros-Kulturprozent und weiteren Partnern realisiert. Es fördert Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Generationen und Lebenswelten. Im Jahr 2019 haben fast 100 GiM-Anlässe in der ganzen Schweiz stattgefunden, auch in der Romandie und in der italienischen Schweiz. Seit 2014 haben über 150 Museen mitgemacht. Einige Museen führten GiM regelmässig durch.

Was ist «GiM-Tandem»?

«GiM – Generationen im Museum» bringt Menschen aus unterschiedlichen Generationen oder Lebenswelten im Museum zusammen. Was vor der Zeit von Corona in Gruppen stattgefunden hat, wird nun vermehrt in GiM-Tandems stattfinden. Zwei Personen gehen ins Museum und lösen folgende Aufgabe: Sie wählen ein Objekt, erfinden dazu eine Geschichte und stellen diese auf die Plattform «Musée imaginaire Suisse». Diese Aufgabe aktiviert, spornt an und motiviert, analog und digital zu verbinden. Es kann gerade für die älteren Personen ein neuer Zugang sein.

Warum sich Generationen und Lebenswelten begegnen?

Die Bevölkerungsstruktur in der Schweiz verändert sich stark. Diese Entwicklung fordert viele gesellschaftliche Bereiche mit neuen Fragen heraus. GiM und die Begegnungen im Museum weckt das Interesse an einem Menschen, der sich in einem ganz anderen Umfeld befindet. Stereotype und Vorurteile werden abgebaut und neue Verbindungen entstehen.

Warum im Museum?

Museen sind Wunderkammern. Die Objekte haben eine Bedeutung, sind wertvoll – egal ob es ein kleines Ortsmuseum oder eine grosse Institution ist. Der museale Rahmen ist für viele, in dieser aktiven Form erlebt, neu und ungewohnt. Es ist reizvoll, die eigene Stimme im Museum zu finden. Zu zweit etwas erfinden, aktiviert im Museum. Die Begegnung wird dynamisch. Durch GiM finden Leute ins Museum, die allein nicht hingehen würden. Sie entdecken Museen für sich.

Das Ziel von «GiM – Generationen im Museum»

«GiM – Generationen im Museum» will Kommunikation auslösen zwischen Menschen, die sich nicht kennen. Begegnungen finden auf Augenhöhe statt. Die Tandems entstehen, aus der Initiative einer Person, die GiM bereits kennt und sich freiwillig engagieren will, dass auch Menschen, die Museen nicht kennen, diese als Ort des Austauschs kennenlernen. Sie bewegen sich aktiv im Museum, einem fremden Ort. Die Aufgabe verbindet sie und klingt nach.

«MiS–Musée imaginaire Suisse» Plattform für Geschichten

In Zusammenarbeit mit der Romandie und der italienischen Schweiz ist 2017 die Internet-Plattform «MiS – Musée imaginaire Suisse» entwickelt worden. Auf oberster Ebene stehen die Objekte und Geschichten, die von Museumsgästen gewählt und erfunden wurden. Die Gäste gestalten diese Plattform durch ihren Beitrag mit. Die MiS-Posts entstehen durch GiM-Treffen im Museum oder auch zuhause. Aktuell wird täglich eine Geschichte gepostet. Siehe www.mi-s.ch



Generationen im Museum
Génération au musée
Generazioni al museo

Weitere Informationen und Kontakt

Informationen zum Projekt «GiM – Generationen im Museum»

www.generationen-im-museum.ch

Medienarbeit Deutschschweiz

Barbara Heuberger, Medienbeauftragte Kuverum und «GiM – Generationen im Museum»

Stauffacherstrasse 175

8004 Zürich

+41 79 484 41 08

heuberger.barbara@bluewin.ch

Franziska Dürr | Leitung «GiM – Generationen im Museum»

Kulturvermittlerin, Leiterin Kuverum, Lehrgang Kulturvermittlung

+41 79 433 75 53

duerr@gim-gam.ch

Deutschschweiz

Gaby Ruppanner, Koordinatorin «GiM – Generationen im Museum»

Kulturvermittlerin

+41 78 842 37 05

ruppanner@gim-gam.ch

Svizzera italiana

Veronica Carmine, Coordinatrice «GaM – generazioni al museo»

Curatrice Museo di Val Verzasca (Sonogno)

+41 79 800 33 84

carmine@gim-gam.ch

Romandie

Sara Terrier, Koordinatorin «GaM – générations au musée»

Gründerin von La Lucarne

+41 77 402 07 38

terrier@gim-gam.ch